



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/496

DOI: 10.25646/8292

Transkription: Janet Heidschmidt

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Alexandrien 11. September 1883

Hochgeehrter Herr Geheimrath! [Robert Koch]

Soeben, 12 Uhr Mittags, erhalte ich von Chérif Pascha das wörtlich folgender Maßen lautende Telegramm:

Je ne puis conseiller à Monsieur le Dr. Koch de se rendre dans les villages pour faire des autopsies; il est memede mon devoir de l'en dissuader car elles pourraient donner lieu á de graves complications.

(signé) Chérif

Die hierin zum Ausdruck gelangende Auffassung entspricht so sehr meiner eigenen, daß auch ich von der Expedition nur dringend abrathen kann. Sie riskiren alles Mögliche und alle Mühe wird dennoch vergeblich sein.

Herr Dr. v. Niemeyer, der seit 7 Jahren Land und Leute, namentlich auch im Inneren, auf dem platten Lande, kennt und mit dem ich die Frage bei seinem heutigen Besuche besprach, erklärte die Vornahme von Sektionen in den Dörfern für geradezu unmöglich.

Mit freundlichem Gruße, auch an die übrigen Herren,

Ihr aufrichtig ergebener

A. Hellwig

P.S. Heut gegen Abend sehe ich Ihrem freundlichen Besuche behufs Empfangnahme des Geldes entgegen.

D. O.

Die ferner zum Ausdruck
gehörigende Aufklärung, unterrichte
so sehr, wie ich vermöge, daß
sich in dem das geistliche und
denn auch überlassen kann. Die
Wirkung aller Möglichen und alle
Mißstände immer anmöglich sein.

Herrn Dr. v. Nierneyer, Aufsicht
der Forstverwaltung, Land, wasser
auf mich im Lande, auf dem
glatten Lande, kommt und mit dem
ist die Frage bei seinem geistlichen
Aufsicht, wasser, wasser die der
weisen mich Funktionen in dem
Landes für wasser, wasser.

Mit freundlichen Grüßen, wasser
von den wasser, wasser,
Ihr wasser, wasser
A. Hellwig.

P. S. Hunt nyuun Abund
papa in Spuum founuerti,
yuu Lapsu Lapsu Luy,
founuerti in Galdus
unyuun.

P. S.

